

Top News von heute

Roche muss FDA weitere Daten zu Columvi liefern

Der Pharmakonzern Roche muss der US-Arzneimittelbehörde FDA weitere Daten zur geplanten Zulassung des Krebsmittels Columvi liefern. Dieses soll in Kombination mit einer Chemotherapie eingesetzt werden. Der FDA-Ausschuss hat Bedenken hinsichtlich der Übertragbarkeit der Daten aus einer Studie auf die US-Patientenpopulation geäußert.

Bei Julius Bär sorgt neue Wertberichtigung für Gewinntaucher

Erneuter Rückschlag für Julius Bär: Die Privatbank muss eine weitere Wertberichtigung auf ihrem Kreditportfolio vornehmen. Diese führe zu einer Nettobelastung von 130 Millionen Franken, teilte die Bank mit. Schuld daran seien Wertberichtigungen im Private-Debt-Portfolio und bestimmte Positionen bei Hypothekarkrediten. In der Folge werde der Gewinn im ersten Halbjahr 2025 unter dem Niveau des Vorjahressemesters ausfallen.

Logitech schlägt Dividendenerhöhung vor

Logitech will für das Geschäftsjahr 2024/25 (per Ende März) erneut eine höhere Dividende ausschütten. Der Verwaltungsrat schlägt einen Anstieg um 10 Rappen auf 1,26 Franken je Aktie vor. Logitech hat im vergangenen Geschäftsjahr 797 Millionen Dollar an Cash an die Aktionäre zurückgeführt, dies durch Dividenden und Aktienrückkäufe.

Idorsia sichert sich frisches Kapital

Das Biotechunternehmen Idorsia hat sich frisches Kapital gesichert. Eine neue Geldfazilität über 150 Millionen Franken wurde unterzeichnet und verlängert den finanziellen Spielraum bis 2026. Die erste Tranche soll in den nächsten Tagen in Anspruch genommen werden. Die Fazilität hat eine Laufzeit von 24 Monaten und ist vollständig durch eine Anleihegläubigergruppe abgesichert.

Google rüstet Suchmaschine mit KI-Funktionen auf

Google spendiert seiner Suchmaschine im Wettbewerb mit Rivalen wie ChatGPT mehr Künstliche Intelligenz. Die Vision ist, dass man statt einer Liste von Web-links häufiger ausführlichere Antworten bekommt und auch weitere Nachfragen stellen kann. Den ersten Schritt in diese Richtung machte Google bereits mit der KI-Zusammenfassung von Informationen oberhalb der Suchergebnisse.

Aktien von Infineon profitieren von Kooperation mit Nvidia

Die Aktien des Halbleiterkonzerns Infineon sind am Dienstagabend von einer Zusammenarbeit mit dem US-Branchenriesen Nvidia angeschoben worden. Dem Kursplus von 1,2 Prozent im Xetra-Handel folgte auf der Handelsplattform Tradegate nachbörslich ein Anstieg um weitere 1,7 Prozent. Infineon kooperiert mit Nvidia für die branchenweit erste 800-Volt-Stromversorgungsarchitektur für KI-Rechenzentren. Diese verbessert die für zukünftige KI-Rechenzentren erforderliche Stromversorgungsarchitektur.

Aktienmärkte

08:10 Uhr

SMI	12'408.03	+0.41%
SPI	17'036.87	+0.41%
SLI	2'029.24	+0.10%
DAX	24'036.11	+0.42%
FTSE100	8'781.10	+0.94%
EuroStoxx 50	5'454.65	+0.51%
Dow Jones	42'677.24	-0.27%
S&P 500	5'940.46	-0.39%
Nasdaq 100	21'367.37	-0.37%
Nikkei 225	37'350.97	-0.47%
Hang Seng	23'848.96	+0.71%
S&P ASX 200	8'390.50	+0.57%

Devisen

EUR-CHF	0.9321	-0.28%
USD-CHF	0.8226	-0.70%
GBP-CHF	1.1060	-0.26%
EUR-USD	1.1333	+0.42%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	63.07	+1.68%
Gold (Unze)	3'314.23	+0.73%
Silber (Unze)	33.16	+0.21%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
 info@alpharheintalbank.ch
 www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI schliesst unter Tageshoch fester

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Dienstag den Aufwärtstrend fortgesetzt und die vierte Sitzung hintereinander mit einem Plus beendet. Grund dafür waren vor allem Kursgewinne der drei Schwergewichte. Der Leitindex SMI schloss 0,41 Prozent höher auf 12'408,03 Punkten. An der Spitze der Kurstafel stand eine Mischung aus zyklischen und defensiven Werten. Zuoberst rangierten die Anteile des Personalvermittlers Adecco (+2,4%). Gekauft wurden mit Swatch (+1,5%), Sika (+1,3%), Holcim (1,0%), SIG (+0,8%), ABB und Geberit (je +0,7%) weitere zyklische Werte. Den grössten

Beitrag zum Indexanstieg aber leisteten die schwergewichtigen Pharmawerte Novartis (+1,9%) und Roche (+1,3%). Händler verwiesen dabei auf die guten Vorgaben der US-Konkurrenz vom Vortag und die vorsichtige Stimmung, die für defensive Werte spreche. Mit Nestlé (+0,8%) rückte ein weiteres Indexschwergewicht vor. Sandoz (+2,2%) und Swisscom (+1,4%) rundeten den Reigen der defensiven Werte ab. Dagegen standen die Aktien der Grossbank UBS (-3,3%) wegen der anhaltenden Diskussion um die Kapitalausstattung der Bank stark unter Druck.

EUROPA: Aufwärtstrend hält an

Der Aufwärtstrend an Europas Aktienmärkten hält an. Der Eurozonen-Leitindex EuroStoxx 50 schloss am Dienstag 0,51 Prozent höher bei 5'454,65 Punkten. Am europäischen Aktienmarkt waren Windenergie-Aktien gefragt. Die Anleger reagierten erleichtert auf die Entscheidung der US-Regierung, dass der norwegische Konzern Equinor die Bauarbeiten an dem Projekt "Empire Wind" vor der Küste von New York doch fortsetzen darf. Analysten zogen aus der Nachricht vor allem positive Rückschlüsse für Orsted, dessen

Aktien in Kopenhagen um mehr als 14 Prozent anzogen. Für die Papiere des dänischen Wettbewerbers Vestas ging es um knapp 5 Prozent nach oben. Die Anteilscheine von Equinor legten um 1,2 Prozent zu. Derweil profitierte der gesamte Versorgersektor von der guten Stimmung für Alternative Energien: Er führte die Gewinnerliste im marktbreiten Index Stoxx Europe 600 an. Dagegen führten die Finanzdienstleister die Verliererliste im Branchentableau an.

USA: Moderate Verluste - Dynamik fehlt weiterhin

Die US-Börsen haben nach der jüngsten Erholung am Dienstag weitere Ermüdungszeichen gezeigt. Der Leitindex Dow Jones Industrial ging 0,27 Prozent tiefer mit 42'677,24 Punkten aus dem Handel. Aussagen von US-Notenbankern deuten darauf hin, dass sich die Währungshüter bei Zinssenkungen wohl weiter Zeit lassen dürften. Hohe Zinsen schmälern tendenziell die Attraktivität eher riskanter Anlagen wie Aktien im Vergleich zu festverzinslichen Wertpapieren wie Anleihen. Die Auswirkungen der Handelspolitik

der US-Regierung seien noch nicht abzuschätzen, hatte der Präsident der regionalen Notenbank von Atlanta am Montag gesagt. Am Dienstag sagte Alberto Musalem, sein Kollege von der regionalen Notenbank von St. Louis, dass die US-Zölle zulasten des Wirtschaftswachstums sowie des Arbeitsmarktes gehen dürften. Damit könnten die US-Handelsplätze weiter hinter die europäischen Börsen zurückfallen. Letztere dürften durch höhere Investitionen in Verteidigung und Infrastruktur angetrieben werden.

Wichtige Termine

21.05.2025	08:00	GB	Verbraucherpreise	Apr 25
21.05.2025	08:00	GB	Erzeugerpreise	Apr 25
21.05.2025	13:00	US	Hypothekenanträge	Vorwoche
21.05.2025	16:30	US	EIA-Ölbericht	Vorwoche
22.05.2025	06:30	CH	Galenica	Umsatz 4 Monate
22.05.2025	07:00	CH	Julius Bär	Umsatz 4 Monate

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.